

## PRESSEMITTEILUNG



**25 JAHRE**  
Hilfe für junge Trauernde

### NEUES GUTACHTEN SIEHT NOTWENDIGKEIT EINER NACHHALTIGEN FINANZIELLEN FÖRDERUNG VON TRAUERBEGLEITUNG

**München, 23.01.2025** – Wenn Kinder ihre Eltern verlieren, wenn junge Menschen auf einmal Witwe oder Witwer werden, katapultiert der Tod die Hinterbliebenen von jetzt auf gleich aus ihrem bisherigen Leben, das gesamte Familiensystem gerät ins Wanken. Trauernde, die diese existenziellen Lebenskrisen durchleben müssen, werden seit über 25 Jahren von der Nicolaidis YoungWings Stiftung aufgefangen. Trotz der Bedeutung dieser Arbeit gibt es kaum planbare staatliche Fördermöglichkeiten und sie wird sogar als „nicht förderfähig“ eingestuft.

Die Stiftung setzt sich daher für eine nachhaltige finanzielle Förderung von Trauerbegleitung ein. Ziel ist es, Trauerbegleitung in der Sozialgesetzgebung zu verankern.

#### **Das Gutachten zur Trauerbegleitung: Es besteht akuter Handlungsbedarf**

Um die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen besser einordnen zu können, hat der renommierte Sozialrechtler Prof. Dr. Martin Burgi, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Wirtschaftsverwaltungsrecht, Umwelt- und Sozialrecht an der LMU München, pro bono ein aktuelles Gutachten für die Stiftung erstellt. Es untersucht die rechtliche Situation in Deutschland zur Förderung von Trauerberatung und -begleitung.

Sein Fazit ist eindeutig:

*„Staat, Kommunen und Sozialversicherungsträger müssen anerkennen, dass Jugendhilfe, Familienfürsorge und Prävention nicht mit dem Tod enden dürfen.“*, fordert Prof. Dr. Martin Burgi.

Die Arbeit der Nicolaidis YoungWings Stiftung zielt darauf ab, vulnerable und hochbelastete Familiensysteme sowie jedes einzelne Familienmitglied in dieser existenziellen Lebenssituation zu begleiten und ihnen zu ermöglichen, wieder gute Lebensperspektiven zu entwickeln. Trauer ist keine Krankheit, kann aber krank machen, wenn notwendige präventive Maßnahmen durch die Trauerbegleitung ausbleiben. Das Gutachten betont, wie wichtig es ist, diese Unterstützung langfristig abzusichern, um den oft enormen Belastungen der Betroffenen entgegenzuwirken.

#### **Begrenzte und schwer zugängliche Fördermöglichkeiten im bestehenden Rechtsrahmen**

Das Gutachten bestätigt aber auch deutlich, dass es trotz des wachsenden Bedarfs an Trauerberatung und -begleitung bis dato keinen expliziten Fördertatbestand „Trauerarbeit“ in der Sozialgesetzgebung, sondern lediglich vereinzelte Anknüpfungspunkte an die Gesetzgebung gibt. In der Praxis erweisen sich diese bestehenden Anknüpfungspunkte für die Trauerbegleitung im Sozialgesetzbuch V und VIII allerdings als hochkomplex und schaffen einen unübersichtlichen

„Flickenteppich“, der oft am tatsächlichen Bedarf der Trauernden und der unterstützenden Organisationen vorbeigeht. Deshalb führt die Nicolaidis YoungWings Stiftung Gespräche, insbesondere mit Ministerien, Behörden, Kommunen, Landkreisen und Krankenkassen, um das Bewusstsein für das gesellschaftlich hochrelevante Thema zu schärfen und für eine nachhaltige finanzielle Förderung zu sorgen.

Die Landeshauptstadt München hat bereits 2023 darauf reagiert und die Nicolaidis YoungWings Stiftung seit 2024 in die Regelförderung mit aufgenommen. Sie zeigt damit ein Beispiel auf, wie auch im bestehenden Rechtsrahmen tragfähige Finanzierungsmodelle geschaffen werden können, wenn die Notwendigkeit erkannt wird. Gleichzeitig setzt die Stadtverwaltung ein wichtiges Zeichen, dass junge Trauernde und deren Familien in München eine verlässliche Anlaufstelle brauchen, weil es sonst eine Versorgungslücke gibt.

### **Rechtspolitischer Ausblick: Trauerbegleitung als Bestandteil ganzheitlicher Familienpolitik und Gesundheitsprävention**

Eine weitere zentrale Frage des Gutachtens ist, wie der Sozialstaat auf neue Förderbedarfe reagiert, zumal *„der Staat dazu verpflichtet ist, immer wieder auch zu hinterfragen, ob er ggf. neu entstandene bzw. neu verstandene Notlagen adäquat erfasst hat“*, erklärt Prof. Dr. Burgi. Würde in der Politik und in der Gesellschaft das Bewusstsein dafür wachsen, dass Trauerbegleitung ein eigenständiger Sachbereich der Sozialpolitik ist, könnte der Handlungsbedarf nicht mehr ignoriert werden.

### **Weiterführende Informationen**

Das Gutachten, Fachartikel zu Thema Trauerberatung und -begleitung sowie Informationen zu unseren Angeboten finden Sie unter folgendem Link: <https://www.nicolaidis-youngwings.de/>

### **Über die Nicolaidis YoungWings Stiftung**

Die Nicolaidis YoungWings Stiftung ist eine bundesweite Anlaufstelle für junge Trauernde. Sie wurde im Jahr 1999 von Martina Münch-Nicolaidis mit Martina Willer-Schrader gegründet. Die individuellen Hilfsangebote der Stiftung richten sich an Erwachsene bis zum Alter von 49 Jahren, deren Lebenspartner\*in verstorben ist, sowie an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 27 Jahren, die einen Elternteil oder beide Eltern verloren haben. Auch auf gesellschaftlicher Ebene setzt sich die Stiftung für die Bedürfnisse junger Trauernder ein.

[www.nicolaidis-youngwings.de](http://www.nicolaidis-youngwings.de)

### **Pressekontakte**

Nicolaidis YoungWings Stiftung

Franziska Baumann  
Leiterin Kommunikation & Veranstaltungen  
Regerstraße 30  
81541 München  
Telefon +49 89 2488378-58  
E-Mail [baumann@nicolaidis-youngwings.de](mailto:baumann@nicolaidis-youngwings.de)

Judith Bodendörfer  
Presseanfragen  
Regerstraße 30  
81541 München  
Telefon +49 89 2488378-53  
E-Mail [bodendoerfer@nicolaidis-youngwings.de](mailto:bodendoerfer@nicolaidis-youngwings.de)